



NEUES AUS PAUSA

**8. Rundbrief von Andrea
Joselito und Norbert 1/2003**

Liebe Freunde in Deutschland,
zum Osterfest melden wir uns wieder bei euch, um einiges aus unserer Arbeit mitzuteilen. Ihr habt mit diesem achten Rundbrief aus Pausa auch eine kleine Vorstellung aller Teams der Bethlehem Mission Immensee in Händen, die in Peru arbeiten. Unser missionarischer Auftrag und die Verbindungen gehen weit über das Dorf Pausa hinaus und umfassen Projekte in denen besonders auch viele Laien an der ganzheitlichen Förderung und Begleitung der Menschen hier mitarbeiten. In dieser Hinsicht unterstützt ihr durch euer Interesse, euer Gebet und eure Spenden nicht nur unseren ganz konkreten Einsatz in Pausa, sondern gleichfalls ein Netzwerk der Solidarität, welches sich schon seit vielen Jahren in Südamerika und anderswo durch die BMI verbreitet. Dafür wollen wir euch heute einmal mehr danken. Wir können hier nur leben und arbeiten, weil ihr an uns denkt.

Dieser Rundbrief erreicht euch diesmal auf direktem Wege. Aus Gewichtsgründen fällt unser Part etwas kleiner aus. Wir laden euch jedoch ein, euch auch über unsere Freunde hier im Land zu informieren.

Auf dem Weg mit dem Bus zur Küste saß ich neben einer Mutter mit ihrem kleinen Sohn. Die Strasse schlängelte sich die Anden herunter, das Flußtal öffnete sich zum weiten Delta und das Andenkind sah zum ersten Mal in seinem Leben den Pazifischen Ozean. Gigantisch, unendlich blau! "Was ist das?" - "Das Meer mein Kind!"

"Mamma, wohin fließt das Meer?"

NN

MEER SATT 2003

START MIT HINDERNISSEN

URLAUB AM MEER, FÜR VIELE KINDER AUS DEN ANDEN NUR EIN TRAUM. SIE KENNEN OFTMALS NUR IHR DORF ODER BEI UNS AUCH PAUSA. DIESES JAHR WURDE FÜR 40 KINDER AUS PAUSA UND EINIGEN DÖRFERN DIESER TRAUM WAHR. AM 31. JANUAR ABENDS TRUDELTEN NACH UND NACH DIE KINDER IN DER PFARREI EIN. DIE LETZTE NACHT VOR DEM GROSSEN ABENTEUER SOLLTEN SIE ALLE GEMEINSAM VERBRINGEN, DAMIT WIR AM NÄCHSTEN TAG AUCH PÜNKTLICH UM 5.00 UHR FRÜH STARTEN KÖNNTEN. DENKSTE! DIE KINDER WAREN ALLE DA, DIE BEGLEITPERSONEN AUCH, ES WURDE 4.30 UHR, LANGSAM SOLLTE DER BUS EINTREFFEN. ES WURDE 5.00 UHR, IMMER NOCH KEIN BUS. ALSO LOS MIT DER CAMIONETA UND NACHSCHAUEN WO DENN DER BUS BLEIBT. AM HAUS DES BUSFAHRERS ANGEKOMMEN SEHE ICH SCHON DAS DER MOTOR DES BUSES LÄUFT UND DER FAHRER DRINN SITZT. ER RUFT MIR NUR ZU: "ICH HABE VERSCHLAFEN, ABER JETZT KOMME ICH!" WENDEN UND WIEDER ZURÜCK ZUM PFARRHOF. ALLES IN ORDNUNG BUS KOMMT GLEICH. DIE KINDER STEHEN SCHON IN ZWEI SCHLANGEN MIT IHREM GEPÄCK BEREIT. NUN KÖNNEN WIR ENDLICH EINLADEN, PROVARIANT, DIE KISTEN MIT DEM MATERIAL UND DEN SPIELSACHEN NACH UNTEN DIE KINDER MIT IHREN KLEINEN GEPÄCKSTÜCKEN UND DEN DECKEN NACH OBEN. ES DAUERT EINE WEILE BIS ENDLICH ALLE EINEN SITZPLATZ HABEN. DIE KLEINSTEN UND SCHMÄLSTEN MÜSSEN ZU DRITT AUF EINE SITZBANK, ANSONSTEN REICHEN DIE 43 SITZPLÄTZE NICHT FÜR 50 PERSONEN. DIE LETZTEN ELTERN STEIGEN AUS UND NUN KANN ES ENDLICH LOS GEHEN, ES IST 6.00 UHR UND WIR VERLASSEN PAUSA. OBEN VOM BERG WERFEN DIE KINDER NOCHMAL EINEN BLICK AUF PAUSA UND DANN ZUCKELN WIR GEMÄCHLICH NACH INCUYO WO ES NACH 3 STUNDEN FAHRT FRÜHSTÜCK GIBT. NACHDEM DIE KINDER DIE NACHT DAVOR KAUM GESCHLAFEN HABEN WAR DIE FAHRT BIS DORTHIN RELATIV RUHIG, OBWOHL DAS ERSTE KIND SICH BEREITS ÜBERGEBEN HATTE.

DAS MEER, DAS MEER!

KAUM SAHEN DIE KINDER DIE LAGUNE VON INCUYO FRAGTE MICH EIN MÄDCHEN: HERMANA IST DAS DAS MEER? NACH INCUYO KAMEN WIR ETWAS SCHNELLER VORAN, DENN NUN GING ES KAUM NOCH BERGAUF. DIE KINDER WAREN GUTER LAUNE UND TEILTEN UNS IMMER WIEDER DIE KILOMETER MIT. AM NACHMITTAG SAHEN WIR VON EINER HÖHE AUS ALL DIE BERGKETTEN DIE WIR NOCH PASSIEREN MUSSTEN UM BIS AN DIE KÜSTE ZU GELANGE: "OH, SO VIELE NOCH!" KURZ VOR DER ABENDÄMMERUNG WAR ES DANN ENDLICH SOWEIT: "DAS MEER!" UND KURZ DARAUF TÖNTE ES DURCH DEN BUS: "DIE PISTE". ENDLICH HATTEN WIR DIE GETEERTE PANAMERIKANA ERREICHT. NUN DAUERTE ES NOCH FAST 3 STUNDEN BIS WIR MÜDE, ABER GLÜCKLICH IN LOMAS ANKAMEN.

PADRE EUSEBIO UND SEINE NÄCHTLICHEN LAGEBESPRECHUNGEN

DORT ERWARTETE UNS PADRE EUSEBIO DER DIE KINDER UND DIE GRUPPENLEITER AUF DIE VERSCHIEDENEN ZIMMER VERTEILTE UND DANN GAB ES ABENDESSEN FÜR UNS. VOR UNS WAREN SCHON UTTA UND STEFAN MIT 30 KINDERN AUS OTOCO UND DÖRFERN EINGETROFFEN. ZUSAMMEN HATTEN WIR 70 KINDER, WAS UNS AUCH GENUG ERSCIEN, ABER ES WAREN NOCH 20 KINDER AUS BELLA UNION DA, EIN ORT NICHT WEIT VON DER KÜSTE ENTFERNT. VIELE FAMILIEN KOMMEN IM SOMMER JEDEN SONNTAG NACH LOMAS. NACH DEM ABENDESSEN FAND DIE ERSTE VON FAST TÄGLICHEN SUPERSPÄTEN LAGEBESPRECHUNGEN STATT, ES WAR BEREITS

22.30 UHR UND NACH EINER 15 STÜNDIGEN FAHRT MIT SPUCKENDEN KINDERN WAR ICH NUR NOCH MÜDE. TROTZDEM GAB ES NOCH MANCHE ÜBERRASCHUNG, NACH MEINUNG PADRES EUSEBIO HATTE ICH ZU VIELE BEGLEITPERSONEN DABEI, DA WIR KEIN FERTIGES PROGRAMM HATTEN WURDE IN DEN NÄCHSTEN TAGEN SEIN PROGRAMM DURCHGEZOGEN, ES GAB EIN TEAM VON JUGENDLICHEN, DIE VERANTWORTLICH FÜR DAS ABENDPROGRAMM UND SAUBERKEIT WAREN. DAVON WUSSTEN WEDER UTTA NOCH ICH ETWAS UND SO HATTEN WIR UNS GANZ ANDERS VORBEREITET, DENN IM JAHR DAVOR MUSSTEN UTTA UND STEFAN ALLES ALLEINE MANAGEN. DER NÄCHSTE TAG BEGANN UM 6.30 UHR MIT WASCHEN UNTEN AM MEER, ANSCHLIESEND MESSE, FRÜHSTÜCK, SPÜLEN UND HAUSPUTZEN, DANACH KATECHESE UND UM 10 UHR GING ES ENDLICH AN DEN STRAND.

SONNE, SAND UND MEER

VORSICHTIG TRAUTEN SICH DIE KINDER IN DIE WELLEN, ABER MIT JEDEM TAG WURDEN SIE MUTIGER UND FÜR UNS WURDE ES SCHWIERIGER 90 KINDER AM STRAND UND IM WASSER IM BLICK ZU BEHALTEN. AM SONNTAG WAREN DIE WELLEN SO HOCH DAS WIR ALLE KINDER ZUM BURGENBAUWETTBEWERB AN LAND HOLTEN. INNERHALB KURZER ZEIT ENTSTANDEN 9 SCHÖNE SANDBURGEN UND WIR MUSSTEN UNS BEEILEN DIE PUNKTE ZU VERTEILEN, DENN DIE ANROLLENDE FLUT ZERSTÖRTE BEREITS DIE ERSTEN VERTEIDIGUNGSANLAGEN. AM ENDE DER FAST ZWEI WOCHEN SAH MAN TROTZ DER HITZE EINIGE KINDER MIT PULLOVERN ODER ANORAKS AN DEN STRAND GEHEN - SONNENSCHUTZ AUF PERUANISCH, DENN DIE WENIGSTEN KENNEN SONNENCREMES ODER KÖNNEN SIE SICH LEISTEN.

KATECHESEN, MESSEN, PADRE EUSEBIO UND DAS "HERR ERBARME DICH"

LOMAS HEISST NICHT NUR URLAUB AM MEER, VIELMEHR SOLL DURCH KATECHESEN UND GEBET DER GLAUBE DER KINDER GESTÄRKT WERDEN. SO BEGANN DER TAG IN LOMAS MIT EINER EUCHARISTIEFEIER INCL. HALBSTÜNDIGER PREDIGT MIT VIELEN CHARISMATISCHEN LIEDERN UNTER LEITUNG VON PADRE EUSEBIO. UM 9.00 UHR SOLLTEN UTTA UND ICH DANN DIE KATECHESE ÜBERNEHMEN. AN ZWEI TAGEN VERSAMMELTEN WIR DIE KINDER ZUNÄCHST IN DER KAPELLE UM DIE GESCHICHTEN VON SWIMMY UND WIE JESUS DEN GELÄHMTEN HEILT ZU ERZÄHLEN. 90 KINDER WERDEN NIE GANZ RUHIG UND SO ENTLIESEN WIR DIE KINDER MÖGLICHST SCHNELL IN IHRE GRUPPEN, DAMIT SIE NOCH ETWAS AM THEMA ARBEITEN KONNTEN. ALLERDINGS MUSSTEN SICH ALLE GRUPPEN IM SPEISESAAL TREFFEN, DENN NUR DORT GAB ES GENÜGEND TISCHE. SO ÄNDERTEN WIR ZIEMLICH BALD DAS PROGRAMM UND SANGEN MIT DEN KINDERN NEUE LIEDER. AM SAMSTAG ÜBERNAHM PADRE EUSEBIO DIE KATECHESE, ER WOLLTE DEN KINDERN DAS "HERR ERBARME DICH" NAHEBRINGEN. UM 10 UHR WOLLTEN WIR WIE IMMER AN DEN STRAND, ABER DIE KINDER UND GRUPPENLEITER WAREN IMMER NOCH IN DER KAPELLE. UM 10.15 UHR TRAF ICH EINE JUGENDLICHE, IHR KOMMENTAR: "ICH MUSSTE DA RAUS". KURZ DARAUF KAM EINE ANDERE JUGENDLICHE HEULEND AUS DER KAPELLE. UM 10.50 UHR BEENDETE PADRE EUSEBIO ENDLICH SEINE EINFÜHRUNG, ALLE KINDER, JUGENDLICHE UND ERWACHSENEN KAMEN MIT TRÄNEN IN DEN AUGEN AUS DER KAPELLE. NACH 105 MINUTEN "HERR ERBARME DICH" KEIN WUNDER.

TROTZ DIESES VERRÜCKTEN PADRES, DER UNS NIE ÜBER SEINE IDEEN INFORMIERTE, TROTZ STUNDENLANGER GOTTESDIENSTE, ROSENKRANZ UND "HERR ERBARME DICH", WAR ES SCHÖN IN LOMAS UND FÜR DIE KINDER WAR ES SICHER EINE WERTVOLLE UND KOSTBARE ZEIT. (AW)

Strategien für die Zukunft

Der neugewählte Bürgermeister von Pausa arbeitet mit allen Institutionen des Dorfes an einem strategischen Zukunftsplan 2011. Es geht nach dem Prinzip: Sehen - Urteilen - Handeln. Beim Sehen helfen wir von der Pfarrei mit einer Volkszählung und Befragung. Ich bin noch dabei all die Daten richtig auszuwerten, aber vorab will ich euch hier einige Ergebnisse mal aufschreiben:

1630 Personen in 407 Familien wurden befragt. Von den 12% der Bevölkerung, die nicht Lesen noch Schreiben können sind 16% Frauen und 8% Männer. Einen Universitätsabschluß haben 4% der Menschen in Pausa. 91% sind Katholiken, 3% evangelisch, je 2% Zeugen Jehovas und Andere und 2% machen keine Angaben. Auch mit Hilfe unserer Caritasmitarbeiterin Sela haben wir ein Ohr am Puls der Leute hier. Wir gehen den Dingen auf den Grund, um stimmige Antworten gemeinsam mit allen zu finden, die von einer besseren Zukunft träumen. NN

Proyecto Arco iris - centro agricultura alternativa

(Projekt Regenbogen - Zentrum für alternative Landwirtschaft)

Der botanische Garten hinter der Kirche nimmt langsam Gestalt an. Dafür das es im Jahr 2002 nur langsam mit dem Projekt voran ging sieht das Gelände jetzt richtig ordentlich aus. Die Anzucht- und Pflanzbeete sind alle mit guter schwarzer Erde gefüllt und die ersten Minzepflanzen sind gesetzt. In drei großen Komposthaufen wird Futter für die Regenwürmer bereitet, damit diese uns dann Humus beschicken. Ein Gewächshaus schließt sich an die Außenmauer an und wartet darauf gedeckt zu werden. In der Trockenhalle werden die Trockengestelle zusammengebaut und aufgestellt. Zweimal haben sich bereits interessierte Landwirte getroffen und bei acht Bauern wächst bereits die verteilte Pfefferminze sehr schön in ihren Gärten und Feldern. Bis jetzt sind wir noch dabei Ableger zu ziehen, damit wir möglichst bald genug Pflanzen haben und soviel Pfefferminze anbauen können, damit wir jeden Monat 100 kg getrocknete Pfefferminze liefern können. Im Januar konnten wir zum erstenmal 6000 Arrayan- und 520 Rosenstecklinge verkaufen. Es ist viel Arbeit die Stecklinge zu schneiden und der Gewinn ist nur Bescheiden. Trotzdem hoffen wir in diesem Jahr das Destillationsgerät anschaffen zu können um auch Thymian- und Rosmarinöl verkaufen zu können. Dafür haben wir bereits einen Abnehmer gefunden. Nun sind die Konstruktionsarbeiten fast abgeschlossen, trotzdem liegt noch genug Arbeit im Aufbau und Zusammenschluß der Landwirte vor uns. Wahrscheinlich wird dieser Teil der Aufbauarbeit auch nur langsam vorangehen. Ich hoffe, dass die Bauern soviel Interesse und Initiative haben, dass sie eines Tages das Projekt alleine weiterführen können. AW

	Andrea Weinrich und Norbert Nikolai Apdo. 20005 Sucursal 51 /Colmena Lima1 / PERU	Mail: andreaweinrich@web.de nikolainn@gmx.de Page: www.norbert-nikolai.de
Missionsgesellschaft Bethlehem e.V Kernen; Postbank Stuttgart; 11687700 (BLZ 600010070) ; Stichwort: Pausa/PERU		